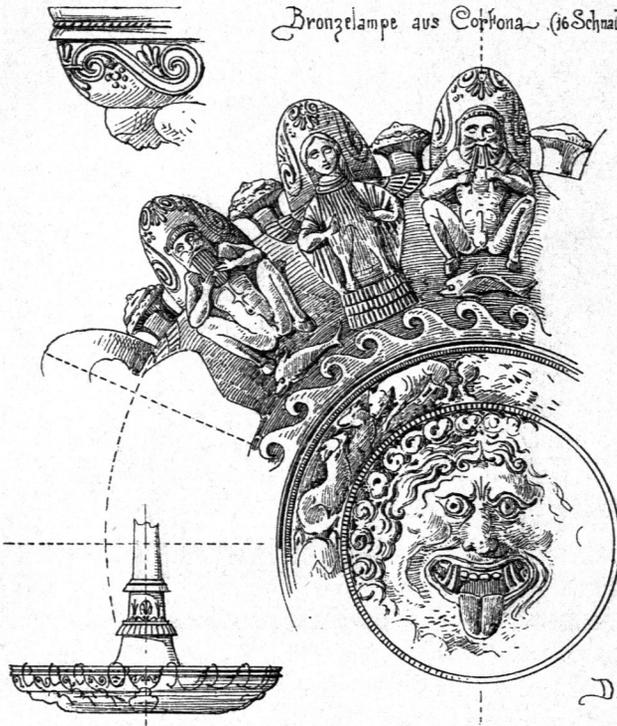


Fig. 86.

Bronzelampe aus Cortona (16 Schnauzen)



Statuette an bis zur 50 Fufs hohen Figur (Apollo auf dem Palatin) anfertigten.

Etruskische Leuchter waren fogar in Griechenland gefuchte Waare. Als Prachtstück, als eine Bronze-Arbeit ersten Ranges kann die 16-schnauzige Lampe in Cortona gelten (Fig. 86).

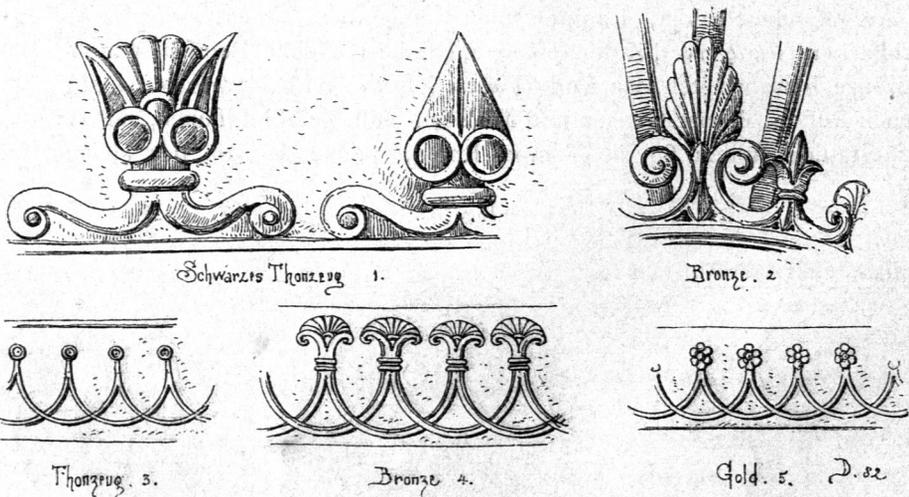
Die Ornamente dieser Bronzen tragen zum Theile asiatisches oder ägyptisches, theils archaisches Gepräge. Man vergleiche in Fig. 87 die Details eines Dreifusses. Ein oft wiederkehrendes Motiv ist die Durchschlingung von feinen halbkreisförmigen Fäden, deren Enden in einer Rose oder Palmette zusammengefasst sind, als umfäumende Verzierung (Fig. 87).

D. 22.

75.
Schmuck.

Einen hohen Grad von Völlkommenheit und einen gediegenen Geschmack zeigen die prächtigen Goldarbeiten, welche das Museo Gregoriano in Rom und das

Fig. 87.



Schwarzes Thonzeug 1.

Bronze 2.

Thonzeug 3.

Bronze 4.

Gold 5. D. 22

Museum in Perugia u. a. füllen. Diese Goldkränze, Filigran-Arbeiten, Fibulen, Ohrgehänge, Armbänder, Halsketten, Ringe mit vertieft geschnittenen Steinen sind heute wieder die Vorbilder für die so hoch stehenden, modernen römischen Goldschmiedearbeiten geworden (Fig. 88).